

# Wenn einfach alles passt!

**TURNEN:** „Showtime“ des Pfälzer Turnerbundes in Rodalben einen Riesenerfolg – Viel Lob für „Erfinderin“ Inge Hollerith

VON ANDREAS PETRY

Man nehme die vier Jahreszeiten, mische sie mit Fasching, Halloween, Weihnachten, Märchen, Musicals oder Filminhalten ordentlich durcheinander, verpacke das Ganze mit Musik vom Volkslied, über Klassik bis hin zu Hipp-Hopp und Top-Hits, gebe dem ganzen noch einen gewaltigen turnerischen Schuss Esprit dazu. Heraus kommt: „It's Showtime!“

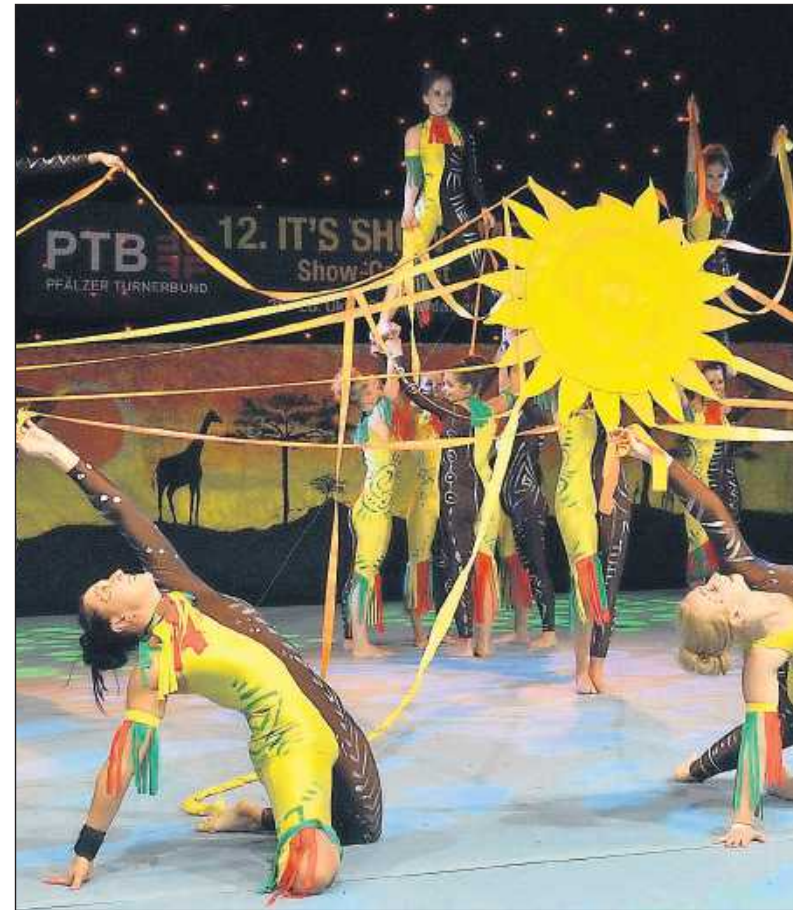
Drei Tage lang herrschte deshalb in Rodalben, oder besser gesagt in und um die Sporthalle der TS Rodalben, wieder der Ausnahmezustand. Die Umkleidekabinen mussten für die über 1100 Teilnehmer hergerichtet und die Halle entsprechend dekoriert werden. Zudem suchten hunderte von Requisiten einen Abnehmer und Raum und sollten zudem punktgenau zur Vorführung am entsprechenden Platz auf der großen Vorführfläche stehen. Alles hat gepasst! „Es ist einfach toll und ich bin stolz darauf, dass wir beim Pfälzer Turnerbund diese Veranstaltung haben“, lobte deren Präsident, Walter Benz, nicht nur die unzähligen fleißigen Helfer des Mitausrichters TSR, sondern auch alle Gruppen seines Verbandes, die er an den drei Showtime-Tagen auch noch höchstpersönlich anmoderierte und die rund 2500 Besucher auch über Inhalt der Vorführung und verantwortliche Trainer und Trainerinnen informierte. Und die hatten sich für die drei tollen Rodalber Tage mal wieder gehörig was ausgedacht. Beispielsweise Doris Hoffmann, Nadine Rothhaar und Silke Stein von der Rhythmischen Sportgymnastik-Abteilung des TV Pirmasens. Sie flochten ihre Mädels im Alter von fünf bis zehn Jahren die Haare zu zwei abstehenden Zöpfen hoch, zogen ihnen verschiedenfarbige Strumpfhosen und pinkfarbene Kleider an und fertig waren 16 Pippi Langstrümpfe, die gehörig Spaß bei „Drei mal drei ist neun, widdewidde...“ „Wir haben für unsere Mädchen was Kindliches ausgedacht. Ich war zufrieden“, sagte eine kurz nach dem Vortrag noch ganz aufgeregte Trainerin Hoffmann. Ebenfalls in der Kategorie Kinder war am Sonntag erstmals eine Gruppe des SV Burgalben dabei. Unter dem Titel „Weihnachten kommt immer so plötzlich“,



**Die Mädels des TV Hinterweidenthal in Aktion.**

tanzen 19 Kids als Nikoläuse durch die Rodalber Halle. „Es war super“, freute sich Trainerin Petra Dockweiler über den Auftritt ihrer Schützlinge, die sie zusammen mit Silke Lehmann einstudiert hatte. Mit einer ganz großen Überraschung wartete gestern das Gym and Dance-Team der TSR auf. „Noch bis am Freitag hat Inge nicht gewusst, dass wir mit dabei sind“, erzählt Pia Bäumle noch völlig außer Puste nach ihrem 4:40 Minuten dauernden „Verrückte Welt-Auftritt.“ Ausgerechnet Inge. Jene Inge Hollerith hat nicht nur „It's Showtime“ für den PTB erfunden und organisiert den Event bis ins kleinste Detail, nein, sie zeichnet als (Trainings)-Mutter für die großen Erfolge der mehrfach auf deutschen Titelkämpfen ausgezeichneten Rodalber Turngruppenwettbewerb-Gymnastinnen verantwortlich.

Stolz ist Bäumle nicht nur auf die Choreographie, die alle acht Gymnastinnen selbst einstudiert haben, sondern auch darauf, dass Holger Abel, Geschäftsführer des Westpfalzturngaus „bis zum Schluss dicht gehalten hatte“. Worauf Hollerith Abel – natürlich nicht ernst gemeint – eine Abmahnung schicken wollte. Die hätte Abel auch überhaupt nicht verdient gehabt, denn die Gruppen aus seinem Westpfalzturngau überzeugten an den drei Tagen das begeistert mitgehende Publikum. So turnten sich die Stützpunkttürner (Daniel Lorch, Sascha Müller und Bastian März) mit ihrer von Lina Klug choreographierten Klamauknummer „die vier glorreichen Drei“ ins Herz des Publikums. Das gleiche gilt natürlich auch für die in der B-Klasse (ab 30 Jahre) startende Mannschaft des TV Höheinöd. Die rei-



**Das Dance-Team des TS Rodalben.**

FOTO: SEEBALD

fen „Red hot Chillis“ begeistern schon seit mehreren Jahren mit gekonnten Darbietungen bei „It's Showtime“. Diesmal genossen sie „die große Freiheit“, mit der sie sich hinter dem TSV Speyer für das Rendezvous der besten am 24. November in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle qualifizierten. Den Weg dorthin schafften zwar die 15 Girls der Faschingsabteilung des Busenberger Häwwich Theaters nicht, trotzdem zeigte sich deren Trainerinnen Marina Leib und Michèle Buttel zufrieden. „Es hat super geklappt, trotz eines kurzfristigen Ausfalls sind wir sehr zufrieden“, sagte Buttel und stieg mit ihren Aliens ins Raumschiff um im Weltraum zu entschwinden. Auch in Ludwigshafen an Board sind die „Step and Pep and Zoung Generations“. Es war super synchron, freuten sich die Trainerinnen

Sabine Gabriel-Zick und Marlene Eder über den Erfolg ihrer 23-köpfigen Gruppe mit Steppbretter. Den Vogel oder besser gesagt die Tickets für das Rendezvous der Besten schossen mal wieder die Lokalmatadoren aus Rodalben ab. Die Jugendgruppe tanzte sich mit „Afrika“ in die Eberthalle, die mehr als sieben Zwerge, insgesamt waren es gar 19 der Rodalber Kindergruppe, dürfen sich genauso auf Ludwigshafen freuen, wie die Überraschungsgruppe bei den Verbandsmannschaften. „Das ist schon super, das hat funktioniert“, freute sich auch Hollerith über den Coup ihrer drei Mannschaften. Sauer indes war die Macherin auf die TSG Eisenberg: „Die werden Dritter, aber nehmen aus Protest über die schlechte Bewertung ihren Startplatz in Ludwigshafen nicht wahr.“